sich vor
r und k
haupt
ntwortet

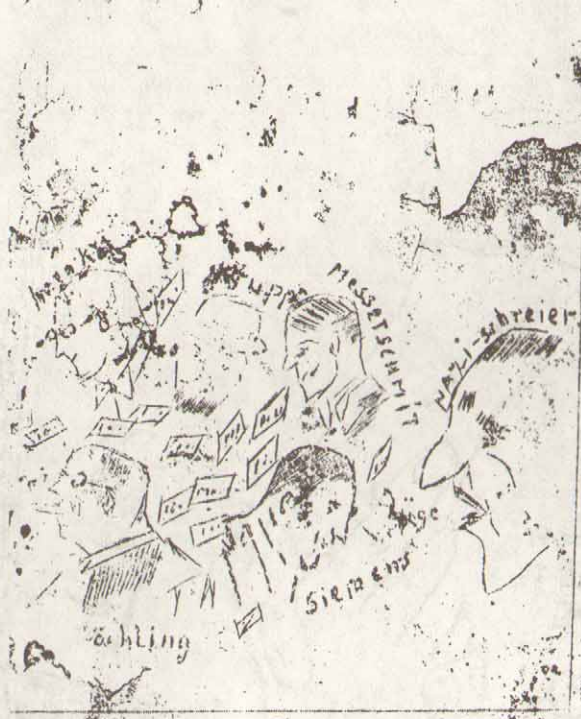
vor einige T en von ür-
rückgekommen und bin über die
de in Deutschland erschüttert.
ch da alles gesehen habe ist
ach nicht zu beschreiben.
ächst ist meine Heimatstadt völlig
rstört. Es gibt nur noch wenige
user - man kann sie zählen - die
och bewohnbar und nur einige, die
von den Bomben bisher verschont ge-
blieben sind. Dann die Moral der Be-
völkerung. Es ist kaum auszudenken, w
as da alles passiert. Durch die vie-
len ausländischen Arbeiter sind unsere
Frauen und Mädels sittlich völlig ver-
dorben worden. Bleibt allerdings das
es, wenn sämtliche Männer eingezogen
immer noch werden ?
Verpflegung ganz zu schweigen.
muss die Bevölkerung
en um nur etwas zum Leben
können. Wer nicht verhun-
s Stänkereien, Schläge-
ereien usw auf sich nehmen. Dann sind
die Schieber da, die sich fast öffent-
ch mit ihrem Schwarzhandel auf die
trassen stellen und für 500-1000
prozentigen Aufschlag ihre dreckige
Ware anbietet. Es ist also katastro-
phal ind Deutschland. Dass dabei die
allgemeine Stimmung von Tag zu Tag
schlechter wird ist wohl jedem klar,
ebenso dass gestänkert wird, dass fast
gemeutert wird, dass unzählige Schlä-
gereien vorkommen usw. usw.

kurz gesagt, das Volk will ein
tiges Kreigsende.

Kameraden, durch die IV. Interna
le wurde mir der Weg gezeigt, wo auch
Ihr mithelfen und dazu beitragen könnt
den Krieg schleunicht zu beenden.
Hört auf mich, denn Euch, Euren Frauen
und Kindern geht es nicht besser in der
Heimat. Kommt zu uns zur IV. Interna-
tionalen. Wir kämpfen für Friede -
Freiheit - Brot.

Ein deutscher Soldat.

Jahre haben wir
krieg d man sieht auch
nächst Jahre noch
4 Jahre lang haben wir
überall mitgemacht,
gekämpft, aber jetzt
mehr, da ich sehe
nicht mehr ausharren kann.
che deutsche Städte
nach zertrümmert, Tausende
Frauen und Kindern müssen dafür
ihr teures Leben hergeben.
Kann das soweiter gehen ?
Meine Frau und auch meine Kinder
schreiben einen Klagebrief nach dem
anderen und man kann nicht helfen,
selbst nicht mal mit einem baldigen
Kriegsende trösten. Das Herz dreht
sich dabei im Leibe herum, wenn man
dieses liest und hört.
Ich bin deshalb dafür, dass mit d
sem abscheusslichen krieg ein E
gemacht werden muss. Schliesslich
können wir Soldaten in erster Linie
etwas dafür tun. Ich weiss einen
sicheren Weg, der auch für Euch der
richtige ist. Allein kann ich
nichts machen, darum müsst Ihr alle
mithelfen und mitarbeiten. Hört
zu und denkt über Nachstehende
gut nach.
Ich bin in der IV. Internationalen
und helfe zunächst mit, den krieg
zu beenden. Wir kämpfen gegen den
kapitalismus ur für die Verbrüder-
ung der ganzen Welt. Durch dieses
Ziel machen wir es unmöglich, dass
irgend ein Staat in Zukunft in
Deutschland regiert bzw. diktiert,
dass eine Aufteilung an andere
Länder erfolgt und fürirgend eine
Seite unnötige Steuern usw. einbe-
halten werden.
Kameraden, es ist durch diese I
Internationale dafür gesorgt ,
keiner auf Grund dieses revolut
nären Kriegsendes ein anderes
schlechtere Leben zu befürcht
Denkt an Eure Frauen und Ki
Denkt an einen wahren und
Frieden.
Wollt Ihr nicht alle dabei
sein ?
Kommt zur IV. Internation
Ein Kamerad.



Das hungernde und bequälte Pro.
Europas kann nur ein rasches E.
seiner Not erzwingen, wenn es ve.
stündig mit dem Weltimperialismus
bricht, jedes Zusammenarbeiten mit
der eigenen Bourgeoisie vermeidet d
die sogenannte "Heilige Union" Sta-
lins verwirft. Die Liquidierung des
Faschismus durch die Liquidierung des
Kapitals.

Die wirkliche Freiheit durch die Di
tatur des Proletariats.

Nur unter der Fahne der IV Internati
nalen können die Massen dieses e wi
gen, auf der ganzen Welt, in de sch
land, Polen, Spanien, Belgi
Griechenland, vor allen Din
in Italien und in Frankrei
die Sektionen der IV Inte
für die Verbreitung des
Sozialismus in Europa, mit der Revolution des Proletar
Ganzen Welt.

IV. Internationale.

Kameraden !

Dieses ganz zu verstehen ist im ersten Moment etwas schwer,
als aber trotzdem ganz einfach. Dieses sind ja nur so kleine
Schlagwört der IV Internationalen. Ihr seht die kleine Zeich-
nung oben, die unsere Kapitalisten in Deutschland darstellen sollen.
Es sind nur wenige, aber einige von den Grössten mit. Von diese
Kapitalisten gibt es Hunderte, die das Ziel haben, ihren Geldsä
noch und noch mit unserem Gold zu stopfen. Die Regierung steht un-
ter ihrem Joch und müssen die nötige Propaganda für diese Kapita-
listenhunde machen. Für die Ver ung des Krieges, für die
grössere Rüstung usw. usw. soll Soldaten für diese Leute
kämpfen. - Nein -

Überlegt es Euch gut - Kommt zur IV. Internationalen

Kämpft für Friede - Freiheit - Arbeit und Brot.